

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 36 (1918)
Heft: 201

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 24. August
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 24 août
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 201

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertions-
preis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N^o 201

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. —
Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Ausfuhr nach den nördlichen
Staaten über Frankreich-England. — Ausfuhr nach Schweden. — Versicherungswesen.

Sommaire: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registre de com-
merce. — Marques de fabrique et de commerce. — Approvisionnement du pays en
fourrages secs, en paille de céréales et en foin de marais. — Exportation à destination
des Pays du Nord, via France-Angleterre. — Exportation à destination de Suède. —
Assurances.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Pfandurkunde von Fr. 1000, d. d. 2. Dezember 1881, auf Grundstück
Nr. 450 in Stein am Rhein, zugunsten der Bürgergemeinde Stein am Rhein,
wird vermisst. (W 143^a)

Der allfällige Inhaber wird öffentlich aufgefordert, den Werttitel bis
spätestens 15. April 1919 bei unterzeichneter Amtsstelle vorzuweisen, widri-
genfalls die Urkunde kraftlos erklärt wird.

Stein am Rhein, den 3. April 1918.

Bezirksgerichtspräsident Stein a. Rh.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten,
abbezahlten Schuldbriefes für Fr. 5400, auf Johann Kaspar Truninger,
von Herten-Altkon, zugunsten des Heinrich Wiesmann, wohnhaft gewesen
in Frauenfeld (letzter bekannte Gläubigerin: Frau Anna Wolf, geb. Weg-
mann, wohnhaft Stadthausstrasse 123 in Winterthur, letzter bekannter
Schuldner: Jakob Truninger-Ammann, Landwirt, in Herten-Altkon),
datiert den 22. April 1880, oder wer sonst über den Schuldbrief Auskunft
gehen kann, aufgefordert, binnen einem Jahr, von heute an, der unter-
zeichneten Gerichtskanzlei von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige
zu machen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 176^a)

Winterthur, den 26. April 1918. Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Würsten.

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten St. Gallen vom
25. Juli 1918 wird der allfällige Inhaber des Versicherungsbriefes Strau-
henzell, Nr. 5201, ursprünglicher Gläubiger: Hans Schelling; Schuldner:
Andreas Osterwalder, in Lachen-St. Gallen, Wert Fr. 5000, aufgefordert,
ihn innerhalb eines Jahres, von der ersten Aufforderung im Schweiz.
Handelsamtsblatt (30. Juli 1918) an, der genannten Amtsstelle vorzu-
weisen, andernfalls der Brief kraftlos erklärt wird. (W 357^a)

St. Gallen, den 27. Juli 1918.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten St. Gallen vom 29. Juli
1918 wird der allfällige Inhaber der Semestercoupons vom 15. Februar 1918/
15. August 1921, à Fr. 22.50, zur Obligation der st. gallischen Kantonalbank,
Nr. 6195, Serie Fb, von Fr. 1000, aufgefordert, sie innerhalb dreier Jahre, von
der erstmaligen Auskündigung (1. August 1918) an, der genannten Amtsstelle
vorzuweisen, andernfalls die Coupons kraftlos erklärt würden. (W 358^a)

St. Gallen, 29. Juli 1918.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der unbekannte Inhaber des Sparheftes der Graubündner Kantonalbank,
lautend auf Ludwig Cathomen, Brigels, Nr. 157283, erste Anlage d. d. 21. Juni
1917, von Fr. 1100 und mit einem Kapitalsaldo per heute von Fr. 480.85, wird
hiermit aufgefordert, diesen Werttitel dem unterzeichneten Amte innert drei
Jahren, seit der ersten Publikation, vorzulegen, widrigenfalls dessen Amor-
tisation erfolgt. (W 382^a)

Chur, den 17. August 1918.

Kreisamt Chur.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief, d. d. 1. März 1916, per Fr. 1800,
haftend auf nachbenannten im Gemeindeban Wettingen gelegenen und dem
Schuldner Heinrich Thomann, von Biberstein, Silberarbeiter, Schaffhauser-
strasse 129, in Zürich 6 wohnhaft, gebörenden Liegenschaften: Int.-Register
Nr. 215, Kataster Plan 12/2829, 5 Aren 40 m² Bauland, im Klosterbrühl,
Schatzung Fr. 2000 und Int.-Register Nr. 216, Kataster Plan 12/2830, 5 Aren
40 m² Bauland, im Klosterbrühl, Schatzung Fr. 2000.

An den allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes ergeht hiermit die Auf-
forderung, den Titel innerhalb Jahresfrist, von der ersten Publikation an, d. h.
bis 24. August 1919, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, ansonst derselbe
als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 384^a)

Baden, 22. August 1918.

Der Gerichtspräsident: P. Müller. Der Gerichtsschreiber: A. Widmer.

La pretura del distretto di Bellinzona, notifica che con decreto odierno
venne fatta diffida allo sconosciuto possessore delle obbligazioni da fr. 500
cadauna, 3 1/2 %, Debito Consolidato Redimibile Cant. Ticino n° 2302 e 2754,
di produrle a questa pretura entro il termine di anni tre dalla prima publi-
cazione del presente, sotto comminatoria che in caso di mancata produzione
i titoli indicati verranno ammortizzati. (W 381^a)

Bellinzona, li 16 agosto 1918.

Il segretario-assessore: F. Biaggi.

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 u. 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich be-
gläubigter Abschrift, dem betreffenden
Konkursamte einzugeben.

Dieselben haben die Schuld der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners sowie Gewährspflichtige bei-
wohnen.

Kt. Zürich

Konkursamt Hottingen-Zürich 7

(1104^a)

Gemeinschuldner: Hess, Ernst, Schneidermeister, Rämistrasse
Nr. 34, in Zürich 7.

Datum der Konkurseröffnung: 27. Juli 1918.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 29. August 1918, nach-
mittags 3 Uhr, im Hotel Pfauen (Saal), beim Heimplatz, in Zürich.

Eingabefrist: Bis 21. September 1918.

Kt. Zürich

Konkursamt Küsnacht

(1054^a)

Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Leemann & Schmied,
Metallgiesserei, an der Florastrasse, in Küsnacht (Zürich) (Gesellschafter:
Adolf Joseph Leemann-Frei, von Russikon, in Zürich 1, und Fritz
Schmied-Frei, von Schönholzerswilen (Thurgau), in Zürich 1).

Datum der Konkurseröffnung: 18. Juli 1918.

Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).

Eingabefrist: Bis 30. August 1918.

Ct. de Vaud

Office des faillites de Bex

(1116)

Faillie: La succession répudiée de Aebi, Jean-Frédéric,
cafetier, à Bex.

Date du prononcé: 13 août 1918.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 5 septembre 1918, à

2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de Ville de Bex, salle au premier étage.

Délai pour les productions: 24 septembre 1918.

Ct. de Vaud

Arrondissement de Moudon

(1118)

Failli: Pahud, Henri, mécanicien, à Moudon.

Date du prononcé: 1^{er} août 1918.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 29 août 1918, à 4 heures

de l'après-midi, à l'Hôtel de Ville de Moudon.

Délai pour les productions: 24 septembre 1918.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force, s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Genève

Office des faillites de Genève

(1117)

Failli: Ristori, Ernest-Paul-André, fils, mécanicien, à
Cointrin.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Verteilungsliste und -Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(B.-G. 263.)

(L. P. 263.)

Kt. Solothurn

Konkursamt Kriegstetten

(1113)

Gemeinschuldner: Wirth-Böhlen, Fritz, gew. Wirt zum
Bahnhofrestaurant Subingen, nun in Zuchwil.

Zehn Tage nach dieser Bekanntmachung wird das Konkursamt zur
Verteilung schreiten.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Zürich

Konkursamt Unterstrass-Zürich

(1105)

Gemeinschuldner: Manz, Oskar, Hotelier, wohnhaft gewesen in
Zürich 6.

Datum der Schlussverfügung: 16. August 1918.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Basel-Stadt *Betriebsamt Basel-Stadt* (1121)
Grundstückversteigerung
(Zweite Gant)

Donnerstag, den 26. September 1918, vormittags 11 Uhr, wird im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts, mangels Angebotes an der I. Gant, gerichtlich versteigert das den Ehegatten Grether, Emil, und Spalinger, Louise Maria, von Basel, gehörende Grundstück, Sektion V, Parzelle 1318, haltend 24 a 22 m² Terrain an der Lehenmatt- und Birsstrasse.

Die amtliche Schätzung des Grundstückes beträgt Fr. 38,752.

Vor dem Zuschlag sind Fr. 570 (Handänderungssteuer und mutmassliche Kosten) in bar zu erlegen.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde (Zimmer Nr. 14) zur Einsicht auf.

Ct. de Vaud *Office des poursuites de l'arrondissement de Bex* (1120)
Avis de vente d'immeubles

Jeudi, 26 septembre 1918, à 5 heures de l'après-midi, en Maison de Ville, salle du premier étage, à Bex, l'office des poursuites de cet arrondissement exposera en vente aux enchères publiques et aux conditions qui sont déposées dès ce jour au bureau, Place du Marché (maison de la poste), les immeubles de Pasche, Marc-Esther et Marie, à Bex, consistant en un hôtel, ayant 120 chambres, dépendances et ferme, grand parc ombragé avec 2 hectares environ de campagne, tennis et jardin potager.

Estimation de l'office: 250,000 francs.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Graubünden *Kreisgerichtsausschuss Oberengadin* (1114)
Widerruf

Die auf Samstag, den 31. August 1918 angesetzte Gläubigerversammlung betreffend Nachlassvertrag Erben Claudio Saratz, in Pontresina, ist bis auf weitere Anzeige verschoben worden.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern *Richteramt II Bern* (1122)

Schuldnerin: Frau Engel-Krebs, Johanna, Photohalle, Bern.
Verhandlungstermin: Dienstag, den 3. September 1918, vormittags 10 Uhr, vor Richteramt II Bern, Amthaus, I. Stock, Zimmer Nr. 14.
Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag im Verhandlungstermin anbringen.

Ct. de Fribourg *Président du tribunal de Bulle* (1109)

Débiteurs: Tornare, Alfred, ff. Jean, menuisier, à Charmey.
Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 30 août 1918, à 10 heures du jour, à la salle du tribunal, château de Bulle.

Pfandstundung

(Verordnung des Bundesrates betreffend Ergänzung und Abänderung der Bestimmungen des Bundesgesetzes über Schuldbeitreibung und Konkurs betreffend den Nachlassvertrag vom 27. Oktober 1917.)

Kt. Luzern *Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt* (1115)
Verlängerung der Pfand-, bzw. Nachlassvertragsstundung

Schuldner: Wey, Michael, Fischhandlung, Rathausquai 7, Luzern, und Besitzer mehrerer Liegenschaften in Luzern.
Datum des Verlängerungsentscheides: 20. August 1918.
Verlängerungsfrist: Bis 26. Oktober 1918.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916 und Bundesratsbeschlüsse vom 9. Juni, 23. November 1917 und 10. Juni 1918.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916 et arrêtés du Conseil fédéral du 9 juin, du 23 novembre 1917 et du 10 juin 1918.)

Ct. de Genève *Tribunal de première instance de Genève* (1119)
(Chambre commerciale)

Par jugement du 20 août 1918, le tribunal a accordé à dame veuve Dupont née Boudin, Jeanne-Marie-Berthe, Avenue du Mail, 25, Genève, une prolongation de sursis général aux poursuites jusqu'à fin décembre 1918. Il a en outre ordonné que dame Dupont devra désintéresser ses créanciers pour le 31 décembre au plus tard, à fixé à un tiers du solde dû à chacun de ses créanciers le montant des acomptes qu'elle devra leur verser pour sa libération complète vis-à-vis d'eux, et dit que ces tiers devront être versés respectivement les 30 septembre, 30 novembre et 31 décembre 1918.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Spezereihandlung, Bonneterie, Mercerie, usw. — 1918. 21. August. Inhaber der Firma H. Huber-Bretscher in Wülflingen ist Heinrich Huber-Bretscher, von Neftenbach, in Wülflingen. Spezereihandlung, Bonneterie, Mercerie, Papier, Zigarren. Hauptstrasse 771.

Vertretungen, Handel in optischen Artikeln. — 21. August. Inhaber der Firma Alfred Huber in Zürich 2 ist Felix Alfred Theodor Huber, von Bleienbach (Bern), in Zürich 2. Handel in sämtlichen optischen Artikeln en gros; Vertretungen. Breiterstrasse 9.

21. August. Wasserversorgung Berg-Wädenswil in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 86 vom 2. April 1912, Seite 585). Gottlieb Stocker und Walter Hauser sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden. Als Beisitzer wurden gewählt: Jakob Hottinger-Hardmeier und Arnold Huber, beide von und in Wädenswil, Landwirte von Beruf.

21. August. Landw. Konsumgenossenschaft Illnau in Illnau (S. H. A. B. Nr. 132 vom 7. Juni 1916, Seite 895). Alfred Temperli, Albert Wegmann, Adolf Morf-Morf, Jakob Schmid, Adolf Morf, Robert Vollenweider, Gustav Hotz und Heinrich Hirzel sind aus dem Vorstände ausgeschieden. Die Unterschriften der drei erstern sind erloschen. Es wurden gewählt: Gottfried Weidmann, Landwirt, von und in Moosburg-Illnau, als Präsident; Eduard Gut, Landwirt, von Kyburg, in First-Illnau, als Vizepräsident; Gottlieb Brühlmann, Landwirt, von und in Kemleten-Illnau, als Aktuar; Heinrich Morf, Landwirt, von und in Effretikon-Illnau; Emil Oehsner, von Lindau, in Ottikon-Illnau; Heinrich Guyer, von Fehraltorf, in Mesikon-Illnau, und Alfred Klingel, von und in Illnau, als Beisitzer, alle Landwirte von Beruf. Eine Stelle im Vorstand ist zurzeit unbesetzt. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln.

Chemische Produkte. — 21. August. Cuiroline-Compagnie in Zürich (S. H. A. B. Nr. 232 vom 4. Oktober 1917, Seite 1585). Das Geschäftslokal dieser Genossenschaft befindet sich nunmehr Kasernenstrasse 15, Zürich 4.

Technisches Bureau, mechanische Werkstätte. — 21. August. In der Firma E. Schraner in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1917, Seite 246) ist die Prokura des Carl Brütcher erloschen.

21. August. Viehzuchtgenossenschaft Bubikon & Umgebung in Bubikon (S. H. A. B. vom 27. Juni 1898, Seite 793). Jakob Korrodi, Rudolf Albrecht, Johannes Zollinger und Anton Seckler sind aus dem Vorstände ausgeschieden, die Unterschriften der beiden erstern sind erloschen. Es wurden gewählt: Albert Maurer, von Bubikon, als Vizepräsident; Albert Hotz, von Bubikon, als Aktuar und Zuchtbuchführer; Jakob Küssli, von Uster, als Quästor, und Jacques Naf-Weber, von Bubikon, als Beisitzer, alle in Bubikon, Landwirte von Beruf. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv für die Genossenschaft.

21. August. Verband nordostschweizerischer Käse- und Milchgenossenschaften in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 84 vom 31. März 1910, Seite 569). Die Statuten dieser Genossenschaft sind in der Delegiertenversammlung vom 11. April 1913 revidiert worden. Die bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgende Änderungen: Mitglied des Verbandes kann jede im Handelsregister eingetragene Käse- und Milchgenossenschaft sowie jeder Einzelproduzent werden. Ebenso können Käse- und Milchgenossenschaften, welche nicht im Handelsregister eingetragen sind, aufgenommen werden, wenn deren sämtliche Mitglieder unterschriftlich die Statuten auch für sich persönlich als verbindlich anerkennen. Die Eintrittsgebühr für Genossenschaften und Einzelmitglieder wird vom Verbandsvorstand bestimmt; gegen den bezüglichen Beschluss steht das Rekursrecht an die folgende Delegiertenversammlung offen. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet in erster Linie das Verbandsvermögen. Reicht dieses nicht aus, so haften die einzelnen Mitglieder (Genossenschaften und Einzelproduzenten) im Verhältnis zu der von ihnen in der vergangenen Milchlieferungsperiode (vom 1. November eines Jahres bis 31. Oktober des folgenden Jahres) abgelieferten Milch, nach Kilozentner berechnet. Der leitende Ausschuss besteht nun aus 7 Mitgliedern. Als weitere Mitglieder wurden gewählt: Karl Müller, Amtsschreiber, von Freienbach, in Wilen-Wollerau, und Heinrich Bertschinger, Landwirt, von und in Oberwil-Pfäffikon. Die Unterschriften von Jakob Heller, Betriebschef, und Otto Ziegler-Bär, Stellvertreter, sind erloschen. Dagegen ist dem Verbandssekretär, Ernst Tobler, von Lutzenberg (Appenzell A. Rh.), in Winterthur, Kollektivunterschritt erteilt. Die Zeichnung erfolgt je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Herren- und Damen-Massschneiderei. — 22. August. Die Firma A. Keller in Wien (Petersplatz 9); Inhaber: Andreas Keller, von und in Wien (L. Jasomirgottstrasse 3), eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Wien den 2. Juni 1900, hat am 15. August 1918 in Zürich 1 unter derselben Firma mit dem Zusatz Filiale Zürich eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obgenannten Inhaber vertreten wird. Feine Herren- und Damen-Massschneiderei. Bahnhofstrasse 1 (Bureau der «Wiener Werkstätte A. G. Zürich»).

Tuchhandlung, Herren- und Damenschneiderei. — 22. August. Die Firma E. Hess in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 168 vom 22. Juli 1915, Seite 1025), Tuchhandlung, Herren- und Damenschneiderei, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

22. August. Gartenbaugenossenschaft «Saum» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 58 vom 10. März 1917, Seite 402). Gustav Rüegg ist aus dem Vorstände ausgeschieden. Johann Huber, Angestellter der Schweiz. Bundesbahnen, bisher II. Kassier, bekleidet nunmehr das Amt des I. Kassiers und als II. Kassier wurde neu gewählt: Emil Humbel, Angestellter der Städtischen Strassenbahn, von Boniswil (Aargau), in Zürich 5.

Spedition, Kommission, Inkasso. — 22. August. Die Firma Honegger & Cie. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 262 vom 30. Juni 1904, Seite 1045), Speditionen, Kommissions- und Inkassogeschäft, Gesellschafter: Heinrich Alfred Honegger und Jakob Honegger, ist infolge Hinschiedes des letztgenannten Gesellschafters und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Seidenzwirnerei. — 22. August. Firma C. A. Burckhardt & Co., vormals Beder, Kern & Co. in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 225 vom 25. September 1914, Seite 1529). Die Kommanditistin Wwe. Cécile Albertine Burckhardt-Merian wohnt in Zürich 8.

22. August. Publicitas A. G., Filiale Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1918, Seite 550). Carl Haccius, Sohn, ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Als Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Ercole Lanfranchi, Kaufmann, von und in Tegna (Tessin). Der Genannte zeichnet kollektiv je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

22. August. Inhaber der Firma W. N. Gerber, Quarzhütte Silectra (W. N. Gerber, Usine Silectra) in Zürich 5 ist Walo Niklaus Gerber, von Langnau (Bern), in Zürich. Fabrikation von Gegenständen aus Quarz und Bergkristall. Die Firma erteilt Prokura an Otto Roniger, von Magden (Aargau), in Zürich 6, Sihlquai 55 (mit Fabrik in Uster).

Parfumerien. — 22. August. Inhaberin der Firma Keicher-Valentin in Zürich 8 ist Juliette Keicher geb. Valentin, von Epikurezer (Bern), in Zürich 8. Vertrieb von Parfumerien. Dufourstrasse 5.

Berichtigung zum Eintrag der Firma Gustav Guggenheim in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 165 vom 13. Juli 1913, Seite 1155). Der Prokurist heisst nicht «Weil», sondern Weibel.

Bern — Berne — Berna
Bureau de Porrentruy

Epicerie, mercerie, quincaillerie. — 1918. 22 août. La raison Chételat Ernest, épicerie, mercerie et quincaillerie, à Courgenay (F. o. s. du c. des 11 novembre 1907, n° 279, page 1930, et 18 mars 1912, n° 71, page 478), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Epicerie. — 22 août. Le chef de la maison Maria Chételat, à Courgenay, est Maria née Landry, veuve d'Ernest Chételat, originaire de Montsevelier, négociante, à Courgenay. Epicerie.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Baden

1918. 22. August. Unter der Firma Krankenkasse der Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi hat sich mit Sitz in Turgi eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, ihre Mitglieder gemäss den Statuten nach den Grundsätzen der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Sie sucht die Krankheitsverhütung möglichst zu fördern durch Aufklärung über eine gesunde Lebensweise und Unterstützung dahingehender Bestrebungen. Die Statuten sind am 14. Juli 1918 festgestellt worden. Mitglieder der Krankenkasse können die im Dienste der Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi stehenden Arbeiter und Angestellten sowie deren Ehefrauen und Kinder werden: a) wenn sie gesund und nicht über 50 Jahre alt sind; b) wenn sie nicht bei einer andern Krankenkasse für ärztliche Behandlung und Arznei oder bei mehr als einer andern Krankenkasse für Krankengeld versichert sind; c) wenn sie nicht für den Krankheitsfall so gestellt sind, dass ihnen aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Die Mitglieder der Krankenkasse E. Kappeler-Bebé können, soweit sie bei der Gesellschaft für Elektrochemische Industrie im Anstellungsverhältnis stehen, ohne weiteres auch bei überschrittener Altersgrenze in die neue Krankenkasse übertreten. Der Eintritt ist schriftlich zu erklären. Durch ihn werden Statuten und Reglemente anerkannt. Für eine nicht handlungsfähige Person hat die Erklärung durch ihren gesetzlichen Vertreter zu erfolgen. Die Aufnahme geschieht durch den Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod und überdies: 1. für alle Mitglieder: a) durch erfolgte Austrittserklärung; b) durch Ausschluss; 2. für Arbeiter und Angestellte der Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi: durch Austritt aus dem Dienst dieser Gesellschaft, vorbehaltlich Art. 10, Abs. 2 und 1 des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1911; 3. für Kinder von Angestellten und Arbeitern: bei Vollendung des 14. Altersjahres, sofern nicht das betreffende Kind in die Dienste der Gesellschaft für Elektrochemische Industrie eintritt; 4. für nicht im Betriebe beschäftigte Kinder und Ehefrauen von Angestellten und Arbeitern: durch Austritt des Familienhauptes aus der Kasse oder aus dem Dienste der Gesellschaft. Der Austritt kann jederzeit unter einmonatiger Voranzeige erfolgen; er muss durch schriftliche Zustellung an den Vorstand erklärt werden. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen allmonatlich zum voraus einen Beitrag zu bezahlen. Derselbe beträgt: 1. Für Krankenpflegeversicherung: a) für Kinder unter 14 Jahren Fr. 1 pro Kind bei 1—2 Kinder der gleichen Familie, 80 Rp. pro Kind bei mehr als 2 Kindern der gleichen Familie; b) für Personen über 14 Jahren Fr. 1. 2. Für Krankenpflege- und Krankengeldversicherung: Klasse I Fr. 2, Klasse II Fr. 3, Klasse III Fr. 4, Klasse IV Fr. 5. Ergibt es sich im Laufe einer dreijährigen Periode, dass die festgesetzten Beiträge unzureichend sind, so ist der Vorstand berechtigt und verpflichtet, eine das Gleichgewicht der Kasse sichernde Erhöhung vorzunehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Revisoren. Der aus 9 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident und der Aktuar oder deren Stellvertreter kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Gottfried Hasler, Maschinenmeister, von Männdorf, in Untersiggenthal; Vizepräsident: Gottfried Markwalder, Schlosser, von Würenlos, in Spreitenbach; Aktuar: Jakob Hirt, Kaufmann, von Stilli, in Turgi; Kassier: Jakob Fehlmann, Aufseher, von und in Turgi; Beisitzer sind: Otto Hoffmann, Schlosser, von Grüningen, in Untersiggenthal; Giuseppe Marchesi, Spengler, von Sale-Marasino (Italien), in Untersiggenthal; Hieronimus Ernst, Fabrikarbeiter, von und in Würenlos; Fritz Schneebeli, Schlosser, von Affoltern a. A., in Spreitenbach, und Hermann Locher, Heizer, von und in Spreitenbach. Stellvertreter des Aktuars ist Otto Hoffmann, Schlosser, von Grüningen, in Untersiggenthal.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

1918. 22 agosto. Giovanni Spohr, di Bruno, attualmente di Cureggia, domiciliato a Pregassona, titolare della ditta Industria Chimica Lugano, I. Spohr, alla Bozzoreda di Pregassona (F. u. s. d. c. 20 maggio 1916, n° 118, pag. 809), modifica il proprio genere di commercio in: fabbrica di prodotti chimici e caglio sotto la denominazione «I.L.P.» e conferisce procura a Edvige Spohr, di Cureggia, in Pregassona domiciliata.

Neuenburg — Neuchâtel — Nyon
Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Boîtes de montres. — 1918. 21 août. Constant-Auguste-Léon Hamel, boîtier, domicilié à Noiraigue, et Henri-Arnold Hamel, boîtier, domicilié à La Chaux-de-Fonds, tous deux originaires du Noirmont (Berne), ont constitué à Noiraigue, sous la raison sociale H. et L. Hamel frères, une société en nom collectif, commençant le 1^{er} juillet 1918. Fabrication de boîtes de montres métal; à Noiraigue.

Genf — Genève — Ginevra

Cbiffons et métaux. — 1918. 21 août. Le chef de la maison Goy Claude, à Genève, est Claude Goy, de nationalité française, domiciliée à Genève. Commerce de chiffons et métaux; 18, Rue Neuve du Molard.

Cbarpente et menuiserie. — 21 août. Les locaux de la maison Dufourd Clément, entreprise de charpente et menuiserie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 11 février 1892, page 127), sont: 19, Rue du Pré Jérôme. Le titulaire, Marie-Clément Dufourd, est actuellement citoyen genevois, ressortissant à la commune de Plainpalais.

Vins en gros. — 21 août. Lorenzo-Giacomo Ferraris, de nationalité italienne, domicilié à Plainpalais, et Louis Charles-Marie Bizzozero, de nationalité italienne, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué à

Plainpalais, sous la raison sociale Ferraris et Bizzozero, une société en nom collectif qui a commencé le 15 juillet 1918. La société n'est valablement engagée que par la signature collective des deux associés. Commerce de vins en gros; 52, Boulevard St-Georges.

21 août. Le conseil d'administration de la Société genevoise d'instruments de Physique, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 28 décembre 1917, page 2023), a, dans sa séance du 26 juin 1918, décidé que dorénavant la société ne serait engagée que par la signature de deux des personnes autorisées, savoir les administrateurs, les directeurs et les fondés de pouvoirs. En conséquence, les pouvoirs individuels des directeurs Edmond Turrettini et Fernand Turrettini sont modifiés dans le sens sus-indiqué. En outre, le conseil a désigné Hermann Kuehn, jusqu'ici fondé de pouvoirs, en qualité de directeur et conféré procuration collective à Samuel Golaz, de Genève, domicilié à Plainpalais, et à Henry Baur, de Zurich, domicilié à Genève.

Hôtel-pension. — 21 août. La raison Charles Schleidt, exploitation d'un hôtel-pension, à l'enseigne «Hôtel-Pension du Léman», à Genève (F. o. s. du c. du 7 juin 1915, page 768), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 42405. — 13 août 1918, 8 h.

S. Eichenbaum, Fabrique Verduna, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étnis, machines et outils.

LA VESLE

Nr. 42406. — 14. August 1918, 8 Uhr.

Elektro-Volta Albert Käppeli, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Haartrockneapparat, Nähmaschinenmotoren, kleine
Schleifmotoren, Ventilatoren.



N° 42407. — 14 août 1918, 8 b.

R. Dinichert & C^e, fabrication,
Morat (Suisse).

Instruments et outils de précision pour mesurage; pièces de machines et de transmissions; outils, instruments et accessoires pour chauffage, éclairage, électricité; montres; pièces détachées pour horlogerie, automobiles, aéroplanes et autres véhicules.

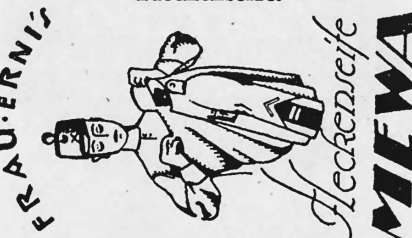
ESSOR

(Transmission avec extension d'emploi du n° 38805 de l'Usine mécanique «Essor» Roger Dinichert, Morat).

Nr. 42408. — 15. August 1918, 8 Ubr.

Frau Marie Erni, Fabrikation und Handel,
Schönau-Ottikon (Schweiz).

Fleckenseife.



Nr. 42409. — 15. August 1918, 8 Uhr.

Siegrist & C^e Kraftnährmittel-Werke „Nova“,
Fabrikation und Handel,
Oftringen (Schweiz).

Suppeneinlagen vegetabilischer und animalischer Herkunft, Saucen aller Art, chemische Kraftnährmittel animalischen Ursprungs, Tee und Teemischungen aller Provenienzen, Fleisch-, Frucht- und Gemüsekonserven, Konfitüren, Tafel-

honig, Tafelmelasse, Tafelsenf und Senfmehl, Essig und Essigessenz, Speiseöle und Speisefette, Liköre, Brantweine, Punsch und Essenzen, medizinale und sonstige Weine, Limonaden, Pulver und Tabletten für Limonadenfabrikation, Mineralwasser, Pulver und Tabletten für Mineralwasserfabrikation, Sirupe, Parfümerie, Toilette- und kosmetische Artikel jeglicher Art, Badesalze, Badesalze, Suppositorien, sämtliche Präparate für Veterinärpraxis, Kraftfutter für Vieh und Geflügel, Kunstdünger, Pflanzennährsalze, Insektenvertilgungsmittel, Farben, Firnisse, Lacke, Lederappreturen, Lederlacke, Leder schmieren, Wichse, Kitten und Klebmittel, Tinte und Tintenpulver, Waschblau, Wachs für Wäsche.



Nr. 42410. — 15. August 1918, 8 Uhr.

Horchwerke Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Zwickau i. Sa. (Deutschland).

Motorräder, Automobile und deren Bestand- und Zubehörteile, Motoren, Chassis, Karosserien, Getriebe, Kühler, Oeler, Vergaser, Achsen, Steuerungen, Schaltungen, Kupplungen, Zündungen, Akkumulatoren, Wasserfahrzeuge und deren Bestand- und Zubehörteile, insbesondere Bootskörper, Bootsmotoren, Schrauben, Getriebe, Kupplungen; Luftfahrzeuge und deren Bestand- und Zubehörteile; stationäre Motoren für feste, flüssige und gasförmige Betriebsstoffe und deren Bestand- und Zubehörteile.

Horch

Nr. 42411. — 15. August 1918, 8 Uhr.

Horchwerke Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Zwickau i. Sa. (Deutschland).

Motorräder, Automobile und deren Bestand- und Zubehörteile, Motoren, Chassis, Karosserien, Getriebe, Kühler, Oeler, Vergaser, Achsen, Steuerungen, Schaltungen, Kupplungen, Zündungen, Akkumulatoren, Wasserfahrzeuge und deren Bestand- und Zubehörteile, insbesondere Bootskörper, Bootsmotoren, Schrauben, Getriebe, Kupplungen; Luftfahrzeuge und deren Bestand- und Zubehörteile; stationäre Motoren für feste, flüssige und gasförmige Betriebsstoffe, deren Bestand- und Zubehörteile.

Horchwerke

Nr. 42412. — 16. August 1918, 8 Uhr.

Weber Söhne A.-S. Zigarren-, Tabak- & Tabakextraktfabrik,
Fabrikation,
Menziken (Schweiz).

Tabakfabrikate.



Approvisionnement du pays en fourrages secs, en paille de céréales et en flat de marais

(Arrêté du Conseil fédéral du 16 août 1918.)

I. Acquisition du foin et de la paille nécessaires à l'armée et à l'administration militaire

Article premier. Le foin et la paille (paille de céréales et flat de marais) nécessaires à l'armée, au service territorial et aux cours d'instruction seront assurés par voie de séquestre.

Art. 2. Le Département militaire fixe, d'entente avec le Département de l'économie publique, les quantités de foin et de paille de la récolte 1918 à assurer par chaque canton.

Art. 3. Les gouvernements cantonaux déterminent les parts à fournir par chaque commune et contrôlent les mesures prises par les autorités communales.

Art. 4. Les autorités communales cherchent à s'assurer les contingents exigés d'elles par des achats sur le territoire de la commune. Si elles n'y parviennent pas, elles fixent la part à fournir par chaque propriétaire.

Elles rassemblent le foin et la paille, autant que possible, dans des locaux spéciaux où elles les tiennent à la disposition de l'armée ou de l'administration militaire. Lorsqu'il n'est pas possible de procéder de cette manière, les autorités communales font réserver chez les propriétaires, sous leur responsabilité, les quantités exigées.

Les autorités communales prendront leurs mesures pour que la quantité de foin qui leur est imposée soit assurée au plus tard à mi-septembre et la quantité de paille au plus tard le 15 octobre.

Art. 5. Tout propriétaire doit tenir à la disposition des autorités communales les quantités de foin et de paille de bonne qualité fixées en vertu de l'article 4 et les livrer à l'endroit indiqué à première réquisition et suivant les instructions de ces autorités.

Art. 6. En déterminant les quantités de foin et de paille à livrer, il faudra tenir compte, dans la mesure du possible, des conditions de la production et de la consommation de ces denrées dans les diverses régions et communes, ainsi que de celles des producteurs. On réquisitionnera en premier lieu les stocks des négociants et ceux des propriétaires qui n'ont pas de bétail ou dont les provisions excèdent les besoins du bétail qu'ils possèdent.

Les réclamations des producteurs contre la fixation des quantités de foin et de paille à fournir doivent être adressées à l'office cantonal de ravitaillement en foin et en paille (voir l'art. 13), lequel décide en dernier ressort.

II. Approvisionnement des particuliers

Art. 7. Le commerce et le trafic de foin, de regain, de paille de céréales et de flat de marais de la récolte de 1918 ou des récoltes précédentes sont soumis au contrôle des cantons, conformément aux dispositions ci-après et aux dispositions d'exécution du Département militaire suisse et des autorités cantonales.

Ne sont pas soumis à ce contrôle: le trafic de la paille de seigle, battue à la main et destinée à la fabrication de liens ou au tressage; le trafic des roseaux destinés à l'affouragement, sous réserve, toutefois, des prescriptions de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 décembre 1917 relatif à l'encouragement et la surveillance de la fabrication et de la vente des engrais chimiques, des matières fourragères et d'autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture et les industries qui s'y rattachent; le trafic des roseaux et du varech destinés à des buts industriels.

Le Département militaire peut, d'entente avec le Département de l'économie publique, soit abroger ces dispositions d'exception, soit les étendre à d'autres produits spéciaux.

Art. 8. Quiconque possède des provisions de foin, de regain ou de paille excédant les besoins de l'effectif normal de son bétail et les quantités requises par l'armée ou l'administration militaire, est tenu de mettre le surplus dans le commerce.

Ont le droit d'acheter ces excédents: a) les propriétaires de chevaux et de bestiaux qui ne récoltent pas eux-mêmes suffisamment de fourrages pour l'effectif normal de leur bétail; ce droit n'est cependant accordé aux propriétaires de bestiaux que pour autant que la réduction de l'effectif du bétail n'est pas compatible avec l'intérêt général; b) les maisons faisant le commerce de foin, ainsi que les syndicats et les fédérations de sociétés agricoles qui sont au bénéfice d'une concession pour le commerce professionnel du foin en vertu de l'article 10.

Les achats de fourrages destinés au propre usage et effectués conformément à la lettre a, ne sont autorisés que sur le territoire de la commune de domicile du consommateur. Le rayon d'action pour l'exercice du commerce professionnel est fixé lors de la remise de la concession.

Art. 9. Les propriétaires de chevaux et de bestiaux qui désirent acheter dans leur commune de domicile du foin, du regain, de la paille de céréales ou du flat de marais doivent préalablement demander l'autorisation de l'autorité communale.

Lorsque ces achats ne peuvent s'effectuer dans la commune de domicile même, l'autorité communale remettra à l'office cantonal une attestation établissant la nécessité de ces achats (voir les art. 13 et 17).

Art. 10. Le commerce professionnel de foin, de regain, de paille de céréales et de flat de marais n'est permis que sur le vu d'une concession délivrée par l'office cantonal de ravitaillement en foin et en paille.

Cette concession peut être limitée à certaines régions déterminées; elle peut être en tout temps révoquée.

La concession ne doit être accordée qu'aux maisons de commerce et aux syndicats et associations de sociétés agricoles inscrits au registre du commerce et ayant fait le commerce de foin et de paille depuis nombre d'années pour leur propre compte et offrant toute garantie nécessaire concernant l'observation de leurs obligations.

Les cantons sont tenus d'avoir égard d'une façon équitable aux marchands de foin. Ceux-ci peuvent recourir au Département militaire suisse, qui décide en dernière instance, contre les dispositions prises par les cantons.

Art. 11. Quiconque a obtenu une concession suivant l'article 10, doit gérer son commerce en conformité des prescriptions du présent arrêté, des dispositions d'exécution, des ordonnances sur les prix maxima, des décisions particulières du Département militaire suisse et des décisions des autorités cantonales. Les contraventions entraînent le retrait de la concession, sans préjudice des autres sanctions pénales.

Art. 12. La concession garantit le droit d'achat. Toutefois, le marchand ne peut pas disposer librement des marchandises achetées. Celles-ci seront annoncées à l'office de ravitaillement en foin et en paille du canton dans lequel elles se trouvent, puis livrées aux intéressés dans le canton ou en dehors du canton, en stricte conformité des instructions de l'office.

Art. 13. Chaque canton désigne un office pour l'approvisionnement en foin et en paille.

L'office est chargé: a) de recevoir les demandes de livraison de foin et de paille des consommateurs du canton impuissants à couvrir leurs besoins par des achats chez les producteurs de leur commune de domicile (art. 9); b) de recevoir les demandes de livraison des offices d'autres cantons qui ne peuvent pas satisfaire aux demandes par leurs propres moyens; c) de recevoir les avis d'achat des marchands de foin et syndicats concessionnaires; d) de répartir entre

les intéressés, conformément aux lettres a et b, les provisions annoncées en vertu de l'article 12; e) de surveiller les dispositions qui prennent les communes pour s'assurer les quantités de foin et de paille à livrer à l'armée; f) d'exécuter les prescriptions prévues à l'article 18, comme aussi celles à édicter par le Département militaire suisse ou par les cantons, relatives à l'approvisionnement en foin et en paille.

Art. 14. Les offices cantonaux sont autorisés en principe à prendre en considération en première ligne des demandes de foin et de paille de leur propre canton.

Les cantons disposant d'autres excédents sont tenus de les attribuer à d'autres cantons (voir aussi l'art. 20).

Art. 15. Le transport de foin, de regain, de paille de céréales et de flat de marais est interdit.

Le chargement et le transport par le chemin de fer ne peuvent avoir lieu qu'en vertu d'une autorisation de transport délivrée par l'office du canton d'où provient le foin, le regain ou la paille.

Les cantons doivent régler et surveiller de façon indistincte le trafic sur les routes.

Pour le trafic entre l'armée ou l'administration militaire, les communes ou les producteurs, cette autorisation de transport est remplacée par l'ordre de livraison du commandant ou de l'autorité militaire compétente.

Art. 16. Les propriétaires et les fermiers sans distinction, qu'ils soient domiciliés dans la commune même ou en dehors de la commune où se trouvent leur propriété ou leurs terres louées, sont autorisés à transporter chez eux la récolte obtenue sur ces terres et destinée à leur propre usage.

Les interdictions d'exportation des communes ou limitations semblables du commerce de foin, de regain, de paille de céréales et de flat de marais sont interdites après que les quantités à livrer à l'armée et à l'administration ont été assurées (voir aussi l'art. 4).

Art. 17. Les autorités communales sont responsables du bien-fondé des attestations délivrées pour l'achat de foin et de paille. Elles sont tenues de vérifier la légitimité des demandes présentées. Elles sont chargées d'examiner la possibilité de réduire les effectifs du bétail et de faire rapport à ce sujet à l'office cantonal.

Art. 18. Les gouvernements cantonaux sont tenus de prendre des mesures en vue d'assurer le foin nécessaire aux propriétaires de chevaux n'en récoltant pas eux-mêmes suffisamment. Ils sont autorisés à réquisitionner de force les quantités de fourrages nécessaires lorsqu'il y a lieu d'admettre que l'approvisionnement ne peut être assuré conformément aux présentes prescriptions. Ces réquisitions forcées doivent s'effectuer suivant les principes énoncés à l'article 6.

Les prescriptions de l'arrêté du Conseil fédéral du 15 janvier 1918 relatif aux mesures destinées à développer la production des denrées alimentaires sont valables pour l'approvisionnement des chevaux de luxe.

Art. 19. Sous réserve de la publication de prescriptions fédérales, les gouvernements cantonaux prennent les mesures qui leur paraissent indiquées pour proportionner les effectifs de bétail aux disponibilités en fourrages.

Ils peuvent édicter des prescriptions concernant le déplacement du bétail pour l'affouragement sur place.

Ils font rapport jusqu'à fin octobre au plus tard sur les mesures prises au Département militaire suisse pour lui-même et à l'intention du Département de l'économie publique.

Art. 20. Le Département militaire suisse édicte des prescriptions d'exécution d'entente avec le Département de l'économie publique. Il est autorisé à assigner à certains cantons ou régions où la récolte des fourrages est abondante, des livraisons à des cantons ou régions moins bien partagés.

Il est autorisé en outre à ordonner des inventaires et à édicter dans ce but les prescriptions nécessaires.

III. Prix maxima

Art. 21. Le Département militaire suisse fixe, d'entente avec le Département de l'économie publique, des prix maxima pour le foin, le regain et la paille. Il peut déléguer certaines compétences aux autorités cantonales.

IV. Dispositions d'exécution et pénalités

Art. 22. Sont annulés tous les contrats de vente de foin, de regain, de paille de céréales et de flat de marais conclus avant l'entrée en vigueur du présent arrêté et non encore exécutés.

Art. 23. Est punissable quiconque, lors de l'inventaire, de la mise sous séquestre ou de la réquisition, donne de fausses indications ou dissimule les provisions qu'il possède.

Est en outre punissable quiconque, en particulier: a) ne se conforme pas aux prix maxima; b) emploie, vend ou cède de quelque manière que ce soit des denrées mises sous séquestre par décision d'une autorité militaire ou civile, et destinées à l'armée ou à l'administration militaire; c) fait le commerce sans autorisation ou ne met pas dans le commerce d'après les dispositions des offices cantonaux les marchandises achetées; d) achète des marchandises pour son usage particulier sans justifier cet achat par une attestation.

L'acheteur et le vendeur sont punissables en cas de dépassement des prix maxima.

Art. 24. Celui qui contrevient intentionnellement ou par négligence aux dispositions du présent arrêté, aux prescriptions d'exécution ou à des dispositions particulières édictées par le Département militaire, le commissariat central des guerres ou les cantons, ou qui élude ces dispositions ou prescriptions, est passible de l'amende jusqu'à 20,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

La première partie du code pénal de la Confédération suisse du 4 février 1853 est applicable.

Art. 25. La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des cantons. Ceux-ci doivent surveiller, par l'intermédiaire de leurs organes, l'observation des prescriptions édictées par le Conseil fédéral ou le Département militaire.

Le Département militaire a le droit de prononcer, en vertu de l'article 23 qui précède, pour contravention aux prescriptions ou aux dispositions particulières édictées par le Conseil fédéral ou le département, une amende jusqu'à 10,000 francs dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées, et de liquider ainsi les cas de contravention dont il s'agit, ou de déférer les coupables aux autorités judiciaires compétentes. La décision par laquelle le Département militaire inflige une amende est définitive.

Le Département militaire peut procéder de lui-même à la constatation des faits dans les différents cas de contravention ou confier l'instruction aux autorités cantonales.

Art. 26. Les gouvernements cantonaux doivent communiquer immédiatement et sans frais au ministère public de la Confédération tous les jugements décisions administratives ayant un caractère pénal et ordonnances des autorités de renvoi rendus sur leur territoire en vertu du présent arrêté art. 155 de la loi du 22 mars 1893 sur l'organisation judiciaire fédérale.

Art. 27. Le Département militaire suisse est chargé de l'exécution du présent arrêté. Il peut déléguer au commissariat central des guerres certaines de ses compétences. Les gouvernements cantonaux feront contrôler rigou-

reusement l'exécution du présent arrêté; le Département militaire peut aussi, seul ou de concert avec les organes cantonaux, contrôler l'observation des dispositions qui précèdent.

Dans les cantons où ce contrôle ne se fait pas ou ne paraît pas suffisant, le Département militaire est autorisé à le faire exercer par ses propres organes, aux frais du canton intéressé.

Art. 28. Le présent arrêté entre en vigueur le 22 août 1918. Sont abrogés dès cette date, l'arrêté du Conseil fédéral du 18 juin 1917 relatif au commerce du foin et de la paille, l'arrêté du Conseil fédéral du 17 août 1917 concernant l'extension de l'arrêté du 18 juin 1917 relatif au commerce du foin et de la paille, l'arrêté du Conseil fédéral du 29 janvier 1918 concernant l'inventaire et la répartition des stocks de foin et de regain.

Approvisionnement du pays en fourrages secs, en paille de céréales et en flat de marais

(Dispositions d'exécution du Département militaire suisse pour l'arrêté du Conseil fédéral du 16 août 1918.)

I. Prix maxima.

Article premier. Les prix maxima des marchandises fermentées de bonne et saine qualité sont fixés ainsi qu'il suit par 100 kilogrammes:

1. Prix de vente des producteurs aux revendeurs ou consommateurs.

Foin: pris au tas fr. 19. — ou suivant le désir de l'acheteur franco sur wagon station d'expédition ou rendu au magasin de l'acheteur fr. 19.75.

Regain: pris au tas fr. 20. — ou suivant le désir de l'acheteur franco sur wagon station d'expédition ou rendu au magasin de l'acheteur fr. 20.75.

Paille de céréales (paille de seigle, de froment, d'épeautre, d'avoine ou d'orge): en bottes, en gerbes ou en balles préparées par les machines à battre, prise au tas fr. 14. — ou suivant le désir de l'acheteur franco sur wagon station d'expédition ou rendue au magasin de l'acheteur fr. 14.75.

Flat de marais: pris au tas fr. 12. — ou suivant le désir de l'acheteur franco sur wagon station d'expédition ou rendu au magasin de l'acheteur fr. 12.75.

Pour la paille non fermentée (battage des céréales avant leur évaporation en grange), le prix maximum ci-dessus est réduit de fr. 1 par 100 kilos et pour le flat de marais non fermenté de fr. 2 par 100 kilos.

Une augmentation de fr. 3 par 100 kilos des prix maxima ci-dessus est autorisée pour la paille de seigle triée et préparée pour l'industrie et la fabrication des liens, comme aussi pour la paille d'autres céréales préparée de façon semblable et destinée à ces mêmes buts.

En ce qui concerne les roseaux et varechs triés, il n'est pas fixé de prix maxima pour le moment.

Pour les livraisons de regain, de foin, de paille de céréales ou de flat de marais en balles pressées mécaniquement, solidement attachées avec du fil de fer, une augmentation de fr. 2.75 par 100 kilos pourra être prélevée. Le commissariat central des guerres est autorisé à modifier cette indemnité suivant le prix du fil de fer ou suivant d'autres facteurs pouvant entrer en ligne de compte.

Suppléments pour le commerce.

Les maisons de commerce et les associations agricoles au bénéfice d'une concession pour le commerce professionnel du foin et de la paille en vertu de l'article 10 de l'arrêté du Conseil fédéral du 16 août 1918 sont autorisées à facturer en sus des prix maxima les suppléments suivants: a) pour la revente de wagons entiers d'au moins 4000 kg. de marchandise pressée ou 2000 kg. de marchandise en vrac fr. — 75 par 100 kg.; b) pour la revente de quantités inférieures à un wagon entier, mais d'au moins 500 kg. (commerce de demi-gros) fr. 1.25 par 100 kg.; c) pour la vente en balles par quantités inférieures à 500 kg. (commerce de détail) fr. 2. — par 100 kg.

Dans ces indemnités ne sont pas compris:

1. l'émolument de contrôle perçu éventuellement par l'office cantonal (voir l'art. 14 a);

2. pour la vente de wagons entiers, les frais de transport depuis la station d'expédition;

3. pour le commerce de demi-gros et de détail, les frais de transport et de camionnage de la marchandise au magasin du vendeur et, le cas échéant, les frais de transport et de camionnage de la marchandise au magasin de l'acheteur, en tant que ce dernier n'en prend pas lui-même livraison.

Les prix fixés pour les producteurs et les négociants s'entendent paiement comptant de la marchandise au moment de la livraison. En cas de paiement différé, un intérêt raisonnable pourra être exigé.

Les prix maxima sont absolus et ne peuvent subir aucune augmentation du fait de reventes successives.

Art. 2. Sous réserve de notre autorisation, les cantons peuvent élever de fr. 3 au maximum par 100 kilos les prix maxima du foin et du regain récoltés dans les régions alpêtres. Ces prix ne sont toutefois valables que pour le commerce, dans les régions alpêtres, du foin et du regain en question; ils ne sont plus applicables lorsque ces denrées sont vendues hors de ces régions.

Art. 3. L'achat et la vente de foin, de regain, de paille de céréales ou de flat de marais en tas et simplement toisés, mais sans être pesés sont, en principe, interdits.

Les autorités cantonales sont autorisées à faire des exceptions à leurs prescriptions relatives au déplacement du bétail pour l'affouragement sur place (art. 19 de l'arrêté du Conseil fédéral).

Art. 4. Les prix maxima fixés sont également valables pour les fourrages secs ou la paille vendus aux enchères forcées ou volontaires.

Les gouvernements cantonaux sont autorisés à faire dépendre d'une permission des offices cantonaux de ravitaillement en foin et en paille ces ventes aux enchères.

Moyennant paiement immédiat au comptant des prix maxima, ces offices ont le droit d'acquiescer les provisions destinées à la vente aux enchères, soit pour les tenir ensuite à la disposition de l'armée ou de l'administration militaire, soit pour les employer à l'approvisionnement des propriétaires de chevaux.

II. Livraisons à l'armée et à l'administration militaire.

Art. 5. En exécution de l'article 16 de l'arrêté du Conseil fédéral, il est décidé en principe que les propriétaires ou fermiers doivent mettre la quantité de foin et de paille à livrer à l'armée ou à l'administration militaire à la disposition de la commune sur le territoire de laquelle se trouvent leurs terres.

Ceux qui possèdent des terres dans plusieurs communes doivent donc remettre à chaque commune la part correspondante à leur récolte.

Art. 6. Les prix maxima fixés à l'article premier pour les producteurs seront payés pour le foin et la paille livrés à l'armée ou à l'administration militaire. Le poids net établi à la station d'expédition ou au magasin de l'acheteur, si ces marchandises y sont livrables, fait règle lors du paiement. Le commissariat central des guerres publiera des instructions plus détaillées relatives à la livraison.

Art. 7. Afin d'utiliser le plus complètement possible la charge utile des wagons, il ne doit être chargé, autant que possible, que de la marchandise pressée. Les communes qui ne peuvent amener en chars le foin et la paille directement au magasin ou dépôt désigné par le commissariat central des guerres sont tenues de faire presser ces marchandises. Si les communes ne disposent pas de l'outillage nécessaire au pressage, elles en aviseront le commissariat central des guerres qui passe des contrats avec les propriétaires de presses à foin.

Pour les marchandises pressées et attachées avec du fil de fer, les communes ont droit au supplément prévu à l'article premier ci-dessus. Cette indemnité comprend également les pertes de marchandises résultant du pressage.

Art. 8. Les communes recevront pour leurs peines et déboursés une indemnité de 30 centimes par 100 kilos de marchandise livrée.

Cette indemnité est portée à 80 centimes par 100 kilos si les communes, en vertu de l'article 14 de l'arrêté du Conseil fédéral, emmagasinent dans des locaux spéciaux les quantités de foin et paille qui leurs sont imposées et si cet emmagasinage est terminé à fin novembre au plus tard.

Dans les cas où l'armée ou l'administration militaire n'aura pas pris livraison de la marchandise emmagasinée avant fin janvier 1919, les communes toucheront en outre une indemnité de magasinage de 10 centimes par 100 kilos et par mois.

Art. 9. Pour les quantités de foin et de paille qu'elles doivent s'assurer, les communes recevront une avance ne portant pas intérêt et pouvant aller jusqu'à 75 % de la valeur de la marchandise. Par contre, la Confédération se réserve expressément le droit exclusif de disposer de ce foin et de cette paille.

Les communes doivent verser sans retard ces avances aux producteurs. Elles répondent vis-à-vis de la Confédération des avances reçues et devront assurer les marchandises contre les risques de feu jusqu'au moment de leur livraison à la Confédération. Elles sont aussi responsables de la livraison immédiate, sur première demande, de toute la quantité de foin et de paille.

III. Approvisionnement des particuliers.

Art. 10. La fabrication industrielle et le commerce de foin et de paille hachés sont soumis aux prescriptions de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 décembre 1917 relatif à l'encouragement et la surveillance de la fabrication et de la vente des engrais chimiques, des matières fourragères et d'autres matières auxiliaires utilisées par l'agriculture et les industries qui s'y rattachent.

Art. 11. Les offices cantonaux de ravitaillement en foin et en paille donnent connaissance au commissariat central des guerres des concessions accordées pour le commerce professionnel du foin et de la paille.

Ils l'avisent également de toutes les prescriptions importantes édictées, soit par eux-mêmes, soit par les gouvernements cantonaux, en exécution de l'arrêté du Conseil fédéral relatif à l'approvisionnement du pays en fourrages secs, en paille de céréales et en foin de marais.

Art. 12. Les offices cantonaux adressent chaque mois au commissariat central des guerres, la première fois à la fin du mois de septembre 1918, un rapport sommaire des achats de marchandises qui leurs sont annoncés, ainsi que des adjudications de celles-ci aux intéressés domiciliés dans le canton ou hors du canton.

Simultanément, ils informent le commissariat central des guerres des excédents éventuellement obtenus, ainsi que des demandes de livraison qui n'ont pu être prises en considération.

Art. 13. Le commissariat central des guerres est autorisé à prescrire à ceux des cantons qui possèdent un excédent de foin et de paille à quels autres cantons ce surplus est à céder.

Art. 14. Pour couvrir partiellement leurs frais, les offices cantonaux sont autorisés à prélever les émoluments suivants: a) 25 centimes au maximum par 100 kilos de marchandise acquise par les acheteurs qu'ent à leur indiquer les négociants et associations agricoles concessionnaires; b) 50 centimes au maximum par 100 kilos de marchandise, lorsque, en vertu de l'article 18 de l'arrêté du Conseil fédéral, ils sont obligés de réquisitionner le foin et la paille pour l'approvisionnement des propriétaires de chevaux privés. Cet émolument est à la charge du destinataire de la marchandise réquisitionnée.

Art. 15. Les autorités communales ne sont pas autorisées à prélever des droits sur la remise de pièces de légitimation relatives à l'autorisation d'achat de foin et de paille.

Les communes procédant à des réquisitions sur ordre des offices cantonaux perçoivent les indemnités prévues pour les réquisitions à faire pour l'armée ou l'administration militaire. Ces émoluments sont à la charge du destinataire de la marchandise.

Art. 16. Lorsque les propriétaires de chevaux ne peuvent emmagasiner eux-mêmes le foin et la paille qui leur est adjugé, et que la commune de domicile se charge de cet emmagasinage, cette dernière est autorisée à facturer aux propriétaires de chevaux les frais effectifs occasionnés.

Art. 17. Etant donné que les prix maxima du foin et de la paille établis pour le commerce de demi-gros et de détail varient suivant les frais de transport et de camionnage, les offices cantonaux veilleront à ce que les maisons de commerce et les personnes concessionnaires tiennent une comptabilité claire et nette permettant de relever les prix de revient et de vente des marchandises.

IV. Dispositions transitoires et pénales.

Art. 18. La présente décision entre en vigueur le 22 août 1918 et abroge: les dispositions d'exécution du 15 septembre 1917 pour l'arrêté du Conseil fédéral du 18 juin 1917 relatif au commerce du foin et de la paille; les dispositions relatives au commerce du foin et de la paille des 19 septembre 1917 et 31 octobre 1917; les dispositions d'exécution du 29 janvier 1918 pour l'arrêté du Conseil fédéral du 29 janvier 1918 concernant l'inventaire et la répartition des stocks de foin et de regain; les dispositions relatives aux prix maxima du foin et de la paille des 31 janvier 1918 et 14 mai 1918.

Art. 19. Les contraventions aux présentes dispositions d'exécution seront punies en conformité de l'arrêté du Conseil fédéral du 16 août 1918.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Exportation à destination des Pays du Nord, via France-Angleterre

A teneur d'une communication insérée dans le «Journal officiel» français du 17 août 1918, l'embargo sur les exportations à destination de la Hollande et du Danemark¹⁾ a été levé également pour les marchandises suivantes:

Boutons de nacre.

Montres, sauf celles en or ou en platine. Le pourcentage en nickel pouvant être contenu dans les montres en nickel sera fixé incessamment.

Vanille.

En ce qui concerne, d'une façon générale, les expéditions de marchandises à destination des quatre pays neutres du Nord (Danemark, Hollande, Norvège et Suède) il y a lieu de rappeler les publications précédentes et notamment celle contenue dans le n° 173 de la Feuille officielle suisse du commerce du 23 juillet 1918. Les exportateurs suisses désireux d'effectuer des envois via France-Angleterre devront engager leurs acheteurs à se procurer le certificat de garantie dont il est question dans la dite publication. La délivrance de ces certificats ne pouvant actuellement encore se faire conformément aux dispositions définitives prévues, il convient d'inviter les destinataires à se renseigner sur place au sujet des formalités à remplir. Une fois le certificat en cause obtenu, l'exportateur suisse fera bien — sauf modification ultérieure — de le remettre à son transitaire afin que celui-ci puisse se procurer, auprès des autorités françaises ou britanniques, selon le cas, la licence à joindre au connaissement (voir le numéro précité de la Feuille officielle du commerce).

Etant donné les régimes spéciaux continuant à être appliqués pour les expéditions à destination des pays du Nord et les modifications fréquentes non toujours publiées, il n'est, malheureusement, pas possible de fournir des renseignements détaillés et au jour le jour par l'intermédiaire de la Feuille du commerce. Les intéressés auront en conséquence avantage à se mettre en rapports avec des transitaires effectuant régulièrement des expéditions par la voie susindiquée; ceci aux fins d'être avertis en temps utile des modifications éventuelles.

Touchant l'envoi de colis postaux adressés à des particuliers et dépourvus de tout caractère commercial, le «Journal officiel» français du 5 août 1918 contient l'Avis aux exportateurs²⁾ suivant:

«Le comité interallié du blocus à Londres a décidé que les colis postaux adressés à des particuliers dans les quatre pays neutres du Nord (Danemark, Hollande, Norvège, Suède) et dépourvus en conséquence de tout caractère commercial, pourraient être acheminés sur leur destination sans qu'il soit nécessaire de produire pour ces opérations le certificat de garantie prescrit au «Journal officiel» du 16 juillet 1918³⁾ et sans qu'il soit délivré, en ce qui les concerne, de licence d'exportation.

La limite de fr. 125 par colis est maintenue pour dispenser de la consignation au N. O. T. les envois destinés aux Pays-Bas, pourvu qu'ils ne soient pas adressés à des transitaires et qu'ils conservent un caractère non commercial.

Ces dispositions ne sont applicables que dans les limites des facilités consenties d'après le régime des embargos et celui des prohibitions de sortie.

Les exportateurs qui enfreindraient ces nouvelles règles et qui se serviraient des colis postaux pour effectuer leurs expéditions dans les cas autres que ceux décrits ci-dessus, sans certificat de garantie et sans licence d'exportation, s'exposant à voir leurs envois arrêtés par les croisières et refoulés sur la France.»

Exportation à destination de Suède

A teneur d'une communication de Stockholm, l'Allied Blockade Committee⁴⁾ de Londres a annulé toutes les demandes concernant des marchandises destinées à la Suède qui n'ont pas été expédiées de Suisse jusqu'au 29 juin 1918. Les importateurs suédois devront en conséquence présenter de nouvelles demandes, en conformité aux dispositions modifiées actuellement en vigueur, pour tous les envois dont l'exportation de Suisse n'avait pas encore été effectuée à la date susmentionnée.

Il n'est, toutefois, pas nécessaire que l'exportateur suisse remette à cet effet à son client en Suède une nouvelle autorisation provisoire d'exportation de la S. S. S., vu qu'il suffit que le requérant indique sur tous les exemplaires de sa nouvelle demande le numéro de la dite autorisation S. S. S. en ajoutant qu'il s'agit d'une demande renouvelée («renewed application»).

Assurances. En date du 21 août le Conseil fédéral a accordé à la «Schweizerische Volksfürsorge», assurance populaire mutuelle, avec siège à Bâle, l'autorisation d'exploiter en Suisse l'assurance sur la vie.

Ausfuhr nach den nordischen Staaten über Frankreich-England

Im Anschluss an die bisherigen Bekanntmachungen, namentlich an diejenige in der Nr. 174 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 24. Juli 1918, wird hiermit ganz besonders auf die vorstehende, in französischer Sprache abgefasste Veröffentlichung über die Ausfuhr nach den nordischen Staaten via Frankreich-England aufmerksam gemacht.

Ausfuhr nach Schweden

Laut einer Mitteilung aus Stockholm hat das «Allied Blockade Committee» in London alle Gesuche für Waren, die nach Schweden bestimmt und nicht vor dem 29. Juni 1918 in der Schweiz zum Versand gelangt sind, annulliert. Der Empfänger hat daher für alle Waren, die nicht bis zum genannten Datum spedit wurden, neue Gesuche einzureichen und sich dabei an die inzwischen in Schweden in Kraft getretenen veränderten Bestimmungen zu halten.

Es ist jedoch nicht notwendig, dass der schweizerische Versender seinem Kunden in Schweden zu diesem Zwecke eine neue provisorische S. S. S.-Bewilligung zustelle, da der Empfänger einfach auf allen Exemplaren seines neuen Gesuches die Nummer der erwähnten S. S. S.-Bewilligung und den Vermerk, es handle sich um eine Erneuerung («renewed application»), anzubringen braucht.

Versicherungswesen. Der Bundesrat hat am 21. August der «Schweizerischen Volksfürsorge», Volksversicherung auf Gegenseitigkeit, mit Sitz in Basel, die Bewilligung zum Betriebe der Lebensversicherung in der Schweiz erteilt.

¹⁾ Voir les nos 117 et 179 de la Feuille officielle suisse du commerce des 25 juin et 30 juillet 1918; ²⁾ voir le n° 173 du 23 juillet 1918.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Athenäum
Hochschul-Vorbereitungsanstalt
Basel

Individuelle, gründliche, zeitsparende Vorbereitung auf Matura und Hochschulen. — Vorzügliche schweizer. Lehrkräfte. — Beginn der (4500 Q) Kurse Anfangs Oktober. 2194.

Besondere Abendkurse für Erwachsene in modernen Sprachen, Literatur und Kunstgeschichte. Jede weitere Auskunft nach Wunsch mündlich oder schriftlich. . . .

DIE DIREKTION.
Schützengraben 3 (Hofbeinplatz)
Sprechzeit 10—12 und 4—6 Telefon 6677

Hypothekbank in Winterthur mit Filiale in Zürich

Aktienkapital Fr. 15,000,000 — Reserven Fr. 2,500,000

Bis auf weiteres geben wir aus:

4³/₄ % Obligationen, 3—4 Jahre fest

5 % Obligationen, 5—6 Jahre fest

nachher halbjährlich kündbar.

Zinsvergütung auf: (5566 Z) 3057

Spareinlagen 4¹/₄ %

Einlageheften 4 %

Die Direktion.

Internationale Transporte Gebrüder Weiss
Bregenz

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest, Wien, Blindens, Feldkirch, Dornbirn, Lindau
203 G Fachgemässe Versoillungen 87
Feste Transportübernehmen nach allen Richtungen

Misch- und Knetmaschinen, Kugel-, Schlag- und Trichtermühlen, Walzmaschinen, Auspressmaschinen, Mischapparate, Trockenapparate (auch fahrbare), Helmschneidmaschinen, für alle Betriebe, offeriert J. F. Lütchinger, Chem. Produkte und Apparate, Basel. 2107

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 27. Juni 1918 verstorbenen David Meier-Wellinger, Haderhändler, von Meilen, wohnhaft gewesen in Wolfhausen-Bubikon, ist vom Einzelrichter im Verfahren für nichtstreitige Rechtssachen des Bezirksgerichtes Hinwil das öffentliche Inventar bewilligt worden laut Verfügung vom 20. Juli 1918.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als die Schuldner des Genannten aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unterzeichneten Stelle bis und mit dem 3. September 1918 einzugeben, unter der Androhung, dass Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbusse, säumige Ansprecher dagegen den Verlust ihrer Forderungen, sofern solche durch Pfandrechte an Erbschaftssachen nicht gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlass auf Grundlage des öffentlichen Inventars antreten würde. 21191

Grünlingen, den 29. Juli 1918.

Notariat Grünlingen:

E. Brunner, Notar.

Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf

(Schw. Z. G. B. Art. 580 u. E. G. § 224 ff.)

Ueber die Erbschaft des am 28. Juli 1918 verstorbenen Karl Schmutziger, Friedrichs sel. von Aarau, Bäckermeister in Biberist, wird gestützt auf die Bewilligung des Amtsgerichtspräsidenten von Bucheggberg-Kriegstetten vom 20. August 1918 das öffentliche Inventar verpflogen.

Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers mit Einschluss der Bürgschafts- und Währschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden, unter Vorlegung der bezüglichen Ausweise, bis und mit dem 23. September 1918 bei dem unterzeichneten Amtsschreiber anzumelden.

Nichtanmeldung von Ansprüchen an dem Erblasser hat für die Gläubiger den Verlust des Anspruches gegen die Erben zur Folge. (Art. 590 und 591 Z. G. B.) (2277)

Der Amtsschreiber von Kriegstetten:
Wytenbach, Notar.

Niesenbahn - Gesellschaft

XII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 10. September 1918, vormittags 11 Uhr
im Hotel Niesenkulm

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz pro 1917. Decharge-erteilung an die Verwaltungsbehörde.
2. Neuwahl des Verwaltungsrates infolge Ablauf der Amtsdauer.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 9. September 1918 durch die Betriebsdirektion in Mülmen ausgestellt, wo auch Geschäftsbericht und Rechnungen, die aus Sparsamkeitsrücksichten nicht gedruckt werden, eingesehen werden können. Die Zutrittskarten berechnen am 10. September 1918 zur freien Fahrt von Mülmen nach Niesenkulm und zurück. 2293

Frutigen, den 22. August 1918.

Für den Verwaltungsrat der Niesenbahn-Gesellschaft,
Der Präsident: Bühler.

Caisse d'Epargne, Saignelégier

SOMMATION

Les créanciers de la Caisse d'Epargne et de Crédit des Franches-Montagnes, à Saignelégier, en liquidation, qui n'ont pas encore produit leurs réclamations ou leurs prétentions à la répartition de l'actif, sont invités à s'annoncer au soussigné, président de la Commission de liquidation, jusqu'au 15 septembre 1918 et à lui remettre leurs titres.

Passé ce délai, la liquidation sera terminée par la répartition du dernier dividende aux créanciers connus. Les changements d'adresses seront annoncés de même dans le même délai. 22011

Saignelégier, le 9 août 1918.

Caisse d'Epargne de Saignelégier en liq.
Ch. VIATTE, notaire.

Immeuble à vendre

A vendre dans importante ville du Canton de Vaud, au centre des affaires, bel immeuble comprenant 3 beaux appartements, magasin de vins et liqueurs avec cave meublée de 50,000 litres et magasin d'alimentation. Revenu locatif fr. 6000. 22501

Prix fr. 92,000.

Offres sous N 13200 L
Publicitas S.A. Lausanne.

Automat - Buchhaltung
richtet ein H. Frisch,
Bücherexperte, Zürich,
Nene Beckenhofstr. 15

Per sofort lieferbar

zu kaufen gesucht

1 Friktions-Pressen

von 2—300 Tonnen

Gefl. ausführliche Offerten unter Chiffre B 3605 Z an Publicitas A. G., Zürich. 2287

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».

Fabrique de Piles électriques S. A. à Sonceboz

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 7 septembre 1918, à 2 1/2 heures du soir, au bureau de la fabrique, à Sonceboz.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1918/1919.

Pour avoir le droit de participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire est tenu de présenter ses actions. (5881 J.) 2290.

En vertu de l'art. 641 C. O., le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires huit jours avant l'assemblée au siège social à Sonceboz.

Sonceboz, le 17 août 1918.

Le président du conseil d'administration.

Ecole supérieure de commerce de Neuchâtel
1. Section commerciale pour Jeunes Gens, 4 années d'études.
2. Filles, 3
3. " des Langues modernes et classes spéciales de Français.
4. Section pour Elèves Drogulistes.
Ouverture de l'année scolaire 1918-1919 et examens
d'admission: Mardi 17 septembre. 2127
Tous les élèves anciens et nouveaux, promus ou non, doivent se présenter à 8 heures du matin, au Bureau de la Direction.
Le Directeur: Ed. Berger.

Die Kantonalbank von Bern

.. Staatsgarantie ..

mit Filialen in

St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun,
Langenthal, Pruntrut, Münster, Interlaken,
Herzogenbuchsee, Delsberg

und Agenturen in

Tramlingen, Neuenstadt, Saignelégier, Noirmont,
Laufen, Malleray und Meiringen

nimmt Geldeinlagen entgegen

1. in Check-Rechnung } provisionsfrei,
2. in laufender Rechnung } Zinsbedingung nach Uebereinkunft
3. gegen Einlagenscheine (Büchlein)
4. gegen Kassascheine

in Stücken zu Fr. 500, 1000 und 5000
auf 3 und 5 Jahre fest.

Verzinsung halbjährlich, mittels Coupons, die bei
sämtlichen Kantonalbanken zahlbar sind.

Staatssteuer zu Lasten der Bank. (3227 Y) 1121.

Metall-
Bronze-
Zink-
Email-
Geätzte-
SCHILDER
Fabrik
E. Pfister & Co. Zürich

Blankart & Co., Bankgeschäft

Neuenhofstrasse 12 ZÜRICH Neuenhofstrasse 12

Wir empfehlen uns:

Zur Vermittlung von Kapitalanlagen
in erstklassigen, vorzugsweise Schweizerwerten

Zur Ausführung von Börsenaufträgen

Wir diskontieren, solange Konvenienz, erstklassige, innerhalb Jahresfrist fällige Obligationen

je nach Laufzeit zu 4—5 %

Wir verzinsen Konto-Korrentguthaben
je nach Kündigungsfrist mit 3—4 1/2 % p. a.

1346 (2124 Z)

Kaufmann

Erste Kraft, mit Bureau (eventuell Lagerräume) in Schweiz, grösserer Sprachen-Grenzstadt, sucht Vertretung von leistungsfähiger Firma. Deutsch-französische Korrespondenz. Correspondance française et allemande. Offerten sind zu richten unter Chiffre R 2691 U an Publicitas A.-G., Biel. 22811



Stirnrad-Flaschenzüge

mit ausrückbarer Kettennuss, zum beliebig schnellen Heben und Senken des leeren Lasthakens und selbsttätiger Friktionsbremse

**Bedeutende Zeitersparnis!
Erstklassige Fabrikation!**

ROBERT AEBI & CIE.

Maschinenfabrik Regensdorf

Bureau ZÜRICH 1, Werdmühleplatz 2

2245 (3480 Z)

Cartonnage-Fabrik Freiburg A.-G., in Freiburg

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 14. September 1918, nachmittags 4 Uhr 45
im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 1917/18.
2. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahlen und Festsetzung der Entschädigung an die Kontrollstelle.
6. Unvorhergesehenes. 22911

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 4. September an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf, woselbst bis zum 12. September 1918 die Stimmkarten gegen Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden können.

Freiburg, den 24. August 1918.

Der Verwaltungsrat.

Solothurn - Münster - Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 7. September 1918, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Metropole in Solothurn

TRAKTANDEN:

1. Dreizehnter Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates, nebst Rechnungen und Bilanz pro 1917. Bericht der Kontrollstelle. Anträge des Verwaltungsrates betreffend Genehmigung und Dechargeerteilung, sowie Vortrag des Gewinnsaldos.
2. Wahlen:
 - a) eines Verwaltungsrates an Stelle des verstorbenen Herrn Eduard Feune, Apotheker in Delsberg;
 - b) von zwei Verwaltungsräten infolge Ablaufs der Amtsdauer;
 - c) der Rechnungsrevisoren und der Suppleanten.

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht sind vom 28. August 1918 an bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Vorweisung der Aktien oder Ausweis über deren Besitz vom 4. bis 6. September im Bureau des Unterzeichneten (Amthausplatz 256) in Solothurn, im Betriebsbureau der Emmenthalbahn in Burgdorf, bei der Kantonalbankfiliale in Münster, bei den Stationsvorständen in Langendorf, Lommiswil, Oberdorf, Gänssbrunn und Crémènes, sowie im Versammlungslokal vor Beginn der Versammlung bezogen werden. (S 1534 Y)

Die Stimmkarten berechtigen am 7. September zur freien Fahrt auf der S. M. B. nach Solothurn zum Besuche der Generalversammlung und zurück. 2259

Solothurn, den 17. August 1918.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. Max Studer.

Compagnie des Forges et Aciéries Electriques

PAUL GIROD

Siege social à UGINE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le vendredi 6 septembre 1918, à 15 heures
Avenue du Coq 5, à PARIS

Pour assister à l'assemblée, il faut être porteur d'au moins 10 actions qui doivent être déposées 10 jours avant l'assemblée dans un des établissements ci-dessous désignés pour la Suisse, savoir:

Messieurs BERTHOUD & Cie, à Neuchâtel et

Messieurs MOYNIER & Cie, à Genève. 22411

Paris, le 31 juillet 1918.

Le conseil d'administration.

Buchdrucker POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Bern

Dolomitwerke in Verlainé A. G., Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 21. September 1918, morgens 10 Uhr
in das Bureau der Gesellschaft zu Godesberg a. Rhein, Dörenstrasse Nr. 24

TAGESORDNUNG:

1. Bericht der Verwaltung.
2. Vorlage der Bilanz und Jahresrechnung pro 1917 und Bericht des Revisors. 2292.
3. Dechargeerteilung.
4. Wahlen.

Jahresrechnung, Bilanz und Revisionsbericht stehen vom 1. September ab auf dem Bureau der Gesellschaft in Godesberg, Dörenstrasse 24, und in Zürich auf dem Bureau des Rechtsanwaltes Dr. Meyer, Bahnhofstrasse 71, den Aktionären zur Einsichtnahme bereit, und zwar in den üblichen Geschäftsstunden.

Die Zutrittskarten zu der Generalversammlung sind erhältlich gegen Deposition der Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft zu Godesberg bis zum 15. September crt.

Godesberg, den 21. August 1918.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. Voss.

Metallwarenfabrik Zug

Einladung zur 31. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 14. September 1918, mittags 12 Uhr
im Hotel Zugerhof, Zug

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren sowie Dechargeerteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 2. September an bis zum Tage der Versammlung im Bureau der Gesellschaft in Zug zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können ihre Stimmkarte bis und mit Freitag, den 13. September gegen Ausweis des Aktienbesitzes mit Nummernverzeichnis an gleicher Stelle beziehen, woselbst auch Exemplare des Geschäftsberichtes zur Verfügung stehen. (3985 Lz) 2264

Nach diesem Tage werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Zug, 19. August 1918.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Dr. O. Weber.

Usines Métallurgiques de Vallorbe

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le vendredi 30 août 1918, à 3 heures de l'après-midi, dans la grande salle de l'Hôtel de la Croix Blanche, à Vallorbe.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1917/1918.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports et répartition des bénéfices.
4. Nominations statutaires.
5. Propositions individuelles. 22271

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires dès le 20 août au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'à la veille de l'assemblée, contre présentation des actions:

à Vallorbe: au siège social,

à Lausanne: chez M. G. Landis, banquier, et à la Banque Cantonale Vaudoise,

à Vevey: chez MM. de Palézieux & Co,

à Nyon: à la Société de Banque Suisse.

Vallorbe, le 15 août 1918.

Le conseil d'administration.

Compagnie de l'Industrie Electrique et Mécanique

Deuxième insertion

Dans leur assemblée du 9 juillet 1918, les actionnaires de la Compagnie de l'Industrie Electrique et Mécanique, société anonyme, ayant son siège à Genève, ont décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation, et ont nommé liquidateurs: Messieurs Léon Dufour, ingénieur à Genève; Frédéric Ralsin, avocat à Genève et Henri Duaimé, professeur à Genève.

Les créanciers de la société sont donc sommés, conformément à la loi, de présenter leurs réclamations en mains des liquidateurs sus-nommés au siège de la société à Sécheron, dans le délai d'une année à partir de la troisième publication des présentes.

Des avis ultérieurs indiqueront aux porteurs d'obligations et d'actions de la Compagnie en liquidation les domiciles et les dates auxquels ils devront déposer leurs titres en vue de leur échange ou de leur remboursement. (21408 X) 22571

Les liquidateurs.